

Einführung

Gliederung	Seite
Über den Autor	1
Weshalb ich dieses Buch geschrieben habe	2
Über dieses Buch	4
Wie ist dieses Buch aufgebaut?	6

Ich schreibe, um meine Leser zu unterrichten und ihren Horizont zu erweitern. Ich glaube, daß es in meinen Büchern für jeden etwas Neues zu erfahren gibt. Vor zwei Jahren hatte ich mich aus dem kreativen Druckkochtopf von Silicon Valley in den behaglichen Ruhestand zurückgezogen. Was hat mich veranlaßt, mein Ruheständlerdasein aufzugeben, um eine sehr unpopuläre, verrückt klingende Botschaft zu verbreiten? Glauben Sie mir, ich habe mir nie gewünscht, einmal als ein Jonas, ein Unheilbringer, bekannt zu werden, doch bleibt mir keine Wahl. Ich muß diese gleichermaßen betrübliche Botschaft von Gottes Strafgericht mitteilen. Lesen Sie hier, weshalb!

Über den Autor

Meine frühen Lebensjahre waren von den totalitären Regimes der nationalsozialistischen und der kommunistisch-stalinistischen Epochen in Ostdeutschland geprägt. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wanderte ich im Alter von einundzwanzig Jahren nach Amerika aus.

Während der ersten Zeit in meiner neuen Wahlheimat ging ich allen möglichen Tätigkeiten nach. Schließlich entwickelte ich mich zum erfolgreichen Unternehmer mit einer langen Liste von Erfindungen, die mit verantwortlich waren für den folgenden Technologie-Boom im Silicon Valley. Ich gründete mein eigenes Millionen-Unternehmen und leitete es zwanzig Jahre lang. Dann zog ich mich aus dem Geschäft zurück, wurde Winzer und baute in Kalifornien Wein an.

Während meines ganzen Erwachsenenlebens habe ich mich mit fortgeschrittenen Technologien und Erfindungen beschäftigt. Bei meiner Arbeit untersuchte ich ständig neue Theorien. Teils umfaßten diese Untersuchungen auch einen Vergleich der Schemata, die sich in den

Prophezeiung der Apokalypse

Eine Expedition von dem Garten Eden zu dem Neuen Jerusalem

physikalischen Naturgesetzen zu erkennen geben. Ich wollte feststellen, was sie miteinander gemein haben. Oftmals mußte ich mich dabei auf meine Intuition und Geistesgegenwart verlassen, um zu den richtigen Lösungen zu gelangen.

Die gleiche Vorgehensweise wandte ich gegenüber biblischen Prophezeiungen an, bei denen es sich um endzeitliche Aussagen handelte. Während ich die Weissagungen der Bibel über zukünftige Ereignisse studierte, erkannte ich einen in der Heiligen Schrift verborgenen „Gesamtplan“. Er nimmt seinen Ausgang bei der Schöpfung des Universums zu einer Zeit, da es auf dieser Erde noch keine Menschen gab.

Dann bemerkte ich auch innerhalb des Zahlensystems des hebräischen Alphabets einen parallel hierzu verlaufenden „Gesamtplan“. Und neue Ausblicke eröffneten sich mir über die biblischen Prophezeiungen hinsichtlich der „letzten Tage“ oder „der Endzeit“. Indem ich einige Begriffe, die sich aus den Bedeutungen der hebräischen Zahlen herleiteten, mit dem biblischen Schöpfungsplan verglich, entdeckte ich eine Reihe bedeutsamer Übereinstimmungen. Brachte man diese Faktoren zusammen, schien alles auf ein zukünftiges, sieben Jahre währendes Weltgericht hinzudeuten. Schließlich wurde mir bewußt, daß bestimmte zukünftige Ereignisse, wie sie in jenen biblischen Weissagungen genannt sind, außerordentlich dicht vor ihrer Erfüllung stehen, was in mir das dringende Bedürfnis weckte, meine Entdeckungen öffentlich zu machen.

Es gibt eine Menge gebildeter Leute, die über die Jahre immer wieder für prophezeite Ereignisse bestimmte Stichtage vorausgesagt haben. Wenn die von ihnen angekündigten Termine dann kamen und gingen, ohne daß sich Wesentliches ereignete, waren diese Künder stets ätzendem Spott ausgesetzt. Meine Interpretation ist natürlich der gleichen Gefahr ausgeliefert. Jedoch was ist, wenn ich Recht habe, aber weiter schweige? Ich habe mich entschlossen, das Risiko einzugehen.

Ich hoffe, daß dieses Buch Ihr Wissen um die Heilige Schrift bereichern wird, selbst dann, wenn ich mit meiner zeitlichen Berechnung im Irrtum bin. Die Bibel ist ein wissenschaftlich fundiertes Buch, das eine Endbestimmung für die Menschheit wie für das Universum kennt. Bedauerlicherweise weigert sich unsere wissenschaftliche Gemeinschaft, die sich mit ihren technischen Errungenschaften brüstet, hartnäckig, jedwede Zeitangaben zur Kenntnis zu nehmen, die der Dimension des Ewigen angehören, also der Religion, der Philosophie und der Prophezeiung.

Ich bin Erfinder kein verdienstvoller Gelehrter, und dieses Buch will keine Doktorarbeit sein. Wenn Sie biblisches Fachwissen suchen, so sprechen Sie mit Ihrem Pfarrer oder einer theologischen Einrichtung. Viele Religionsexperten geben unterschiedliche Meinungen von sich; dieses Buch gibt wieder, was ich für die Wahrheit halte, und zwar unabgesichert durch

(1-1-06) Seite 2 von 6

die Forschungsmethoden, deren ich mich erfolgreich im wissenschaftlichen Kosmos der elektronischen Technologie bediente.

Die Auslegung einer Prophezeiung bedarf, um gültig zu sein, nicht der Sanktionierung durch etablierte Akademien. Eine Mutter weiß, wann ihr Kind zur Welt kommen wird, weil die unwandelbaren Gesetze der Natur vorhersagbar sind. In vergleichbarer Weise können wir künftige Ereignisse voraussagen, wenn wir die Prophezeiungen der Bibel richtig deuten.

Weshalb ich dieses Buch geschrieben habe

Ursprünglich verfolgte ich beim Verfassen dieser Arbeit die Absicht, einen kurzen Abriß der Apokalypse zu geben. Nachdem ich jedoch zu schreiben begonnen hatte, erweiterte sie sich zu einem viel umfangreicheren Vorhaben. Die Schwierigkeit, auf mögliche Eintrittsdaten für die Apokalypse zu stoßen und sie zu bewerten, erforderte eine weit grundlegendere Darlegung der biblischen Fakten, als ich erwartet hatte.

Viele Menschen auf der Welt besitzen keine Bibel, und doch sind sie lebhaft daran interessiert, was sie über die Zukunft zu vermelden hat. Um dieses Interesse zu befriedigen, machte ich mich auf die Suche nach Bibelversen, ähnlich einem Perlentaucher im Meer. Ich reihte die biblischen Perlen zu einem Armband auf, wobei ich mit den kleinen Perlen anfang und mich dann zu den größeren vortastete. Ich bin zuversichtlich, daß die Lektüre dieses Buchs auch Sie dazu anregen wird, die kostbaren Schätze, die seit undenklichen Zeiten im Dunkel verborgen liegen, zu erkennen.

Mit dem Bücherschreiben zu beginnen schien indes leichter, als damit aufzuhören, entdeckte ich doch ständig neue Perlen für unser Armband! Natürlich hätte ich einfach die Suche nach ihnen einstellen können, doch wenn einen das Perlentauchen einmal gepackt hat, ist es schwer, damit aufzuhören und zu sagen: genug jetzt. Und so habe ich mir vorgenommen, diese Schrift von Zeit zu Zeit zu aktualisieren möglicherweise sogar Jahr für Jahr jeweils zum Jahrestag der Erstveröffentlichung. Ich werde also fortfahren, biblische Perlen zu sammeln - darunter auch solche, die Menschen mir von überall auf der Welt zukommen lassen, und sie in die nächste Textfassung einreihen.

Die Arbeit an dem Buch wird erst zu Ende sein, wenn die Zeit dafür reif ist, wie bereits vorausgesagt

Über dieses Buch

Dieses Werk beschreibt den Schöpfungsplan aus dem Blickwinkel Gottes. Der Unterbau ist das **Zahlensystem des hebräischen Alphabets**, das gewissermaßen den Faden liefert, auf welchen die Perlen aufgezogen werden.

In unserer modernen Kultur vermeidet man es, über Religion zu sprechen; das gilt unter Freunden ebenso wie in der Familie. Das gegenwärtige Bildungssystem ignoriert oder leugnet die Existenz Gottes. Es verhält sich feindlich gegenüber religiösen Argumenten und schreibt die Geschichte neu, um sich von der biblischen Denkweise möglichst zu distanzieren. Aber weder der Humanismus noch der wissenschaftliche Materialismus können die folgenden wesentlichen Fragen beantworten:

- Wer sind wir als menschliche Wesen?
- Wohin gehen wir?
- Gibt es ein Leben nach dem Tod?
- Verfolgt Gott, der Schöpfer des Universums, mit unserem Leben einen bestimmten Zweck?
- Warum sind das Böse und das Leid in der Welt?

Ich werde jede dieser Fragen in meinem Buch ansprechen, denn jede Glaubensrichtung muss einer Prüfung auf Schlüssigkeit und Historizität hin standhalten können. Ich habe die Absicht, hier meine Theorien von Fakten und Logik untermauert darzulegen, und zwar in einer so klaren Weise, daß alle sie verstehen können, selbst solche, die mit der Bibel nicht viel am Hut haben. Ich erwäge nicht, diese Seiten nur gerade mit eigenen Worten und Überzeugungen zu füllen. Vielmehr möchte ich dem Ausdruck verleihen, was Gott durch erleuchtete Menschen in der Bibel niedergelegt und bewahrt hat. Ich bin lediglich der Bote, ein einfacher Nachfolger Jesus Christi. Nur das Wort des Gottes der Bibel ist gewiß, denn nur Er hat die Macht, es wahr werden zu lassen, wie es ihm gefällt und wann immer er beliebt, um das Angekündigte in Erfüllung zu bringen.

Ogleich dies manchen erstaunen mag: In Gottes grandiosem Plan für das Universum steht nicht die Menschheit im Mittelpunkt; die Menschen sind nunmehr eine bestimmte Klasse von Akteuren in einem kosmischen Schauspiel. Dieses Drama wird für jedes Land, jede Rasse und jede Religion der Welt enorme soziale und politische Folgen haben. Der Schöpfungsplan liegt unabänderlich fest, denn er bereits seit Ewigkeiten beschlossen. Das menschliche Leben spielt sich innerhalb der *Daleth*-Dimension des Unbeständigen, Zeitgebundenen, Sterblichen ab. Dennoch sind alle Menschen nach dem Bilde Gottes geschaffen, also mit einer ewigen Dimension. So können wir wichtige Glaubens- und Lebensentscheidungen

Prophezeiung der Apokalypse

Eine Expedition von dem Garten Eden zu dem Neuen Jerusalem

treffen und ewig währende Konsequenzen herbeiführen.

Die Römer kreuzigten Jesus mit offizieller Unterstützung und Zustimmung seitens der Mehrheit der jüdischen Religionsführer. Als man Jesus ans Kreuz schlug, verfaßte Pilatus eine Inschrift und brachte sie über seinem Haupt am Kreuzesbalken an. Es war die Schuldschrift, die lautete: „Jesus von Nazareth, der König der Juden“ (siehe Johannes 19:19-22).

Jesu Anspruch, ein König zu sein, stellte eine Bedrohung der Weltordnung jener Tage dar. Tausende erlitten vor und nach Jesus den Kreuzestod, doch die am Kreuz angebrachte Inschrift ließ Seine Kreuzigung zur einmaligen Ausnahme werden. Die jüdischen Hohepriester waren natürlich empört und ersuchten Pilatus vergebens, das Schild zu entfernen oder zu ändern.

Die Inschrift auf dem Täfelchen war in drei Sprachen verfaßt: hebräisch, lateinisch und griechisch (Johannes 19:20-22). Der Plan Gottes sah zwar von Beginn an vor, daß Sein Sohn als Mensch geboren und für die Sünden aller sterben sollte. Tatsache ist jedenfalls, dass alle drei damaligen Gesellschaften sagten: „Wir wollen nicht, daß Jesus Christus über uns herrscht.“ Heute würden ihn die meisten religiösen Würdenträger und politischen Führer, wenn sie die Gelegenheit dazu hätten, erneut ans Kreuz schlagen, weil er nämlich sagte: „ICH BIN“. Damit behauptete er nichts weniger, als der Schöpfer des Universums zu sein, der allein ewiges Leben schenken kann.

Wie dieses Buch enthüllt wird, enthalten diese drei Sprachen - Hebräisch, Lateinisch und Griechisch - tiefschürfendere Botschaften, als man auf den ersten Blick vermuten würde.

Die hebräische Sprache symbolisiert alle Religionen dieser Welt, einschließlich des Christentums. Die lateinische Sprache steht für die Welt des römischen Rechts und der römischen Kultur, die, eingebettet in die Staatsverfassungen zahlreicher Nationen, noch heute verbreitet ist. Die griechische Sprache schließlich bringt man weltweit mit Universitäten, Bildung und Körperschaften in Verbindung.

2000 Jahre sind mittlerweile seit dem Tod Christi vergangen. Heute sagt vielen Leuten ihr Instinkt, daß eine vorbestimmte Zeit des göttlichen Strafgerichts oder der Apokalypse angebrochen ist. Dennoch wollen die politischen, religiösen, wissenschaftlichen und Bildungssysteme von heute nichts wissen von einem Strafgericht und dem Richter aller, nämlich Jesus Christus. Ein Aspekt dieser Ablehnung besteht darin, Seine Anhänger mit Spott und Voreingenommenheit zu „kreuzigen“.

Titel wie Gegenstand dieses Buchs werden sicherlich widerstreitende Reaktionen auslösen. Ferner erwarte ich Widerstand und vielleicht scharfe Kritik von anderen Christen, weil ich behaupte, daß sich die Chronologie zukünftiger Begebenheiten vorhersagen lässt. Doch es ist und bleibt Gott,

(1-1-06) Seite 5 von 6

der das zeitliche Eintreten dieser Ereignisse festgelegt hat, ganz gleich, wie wir Menschen darüber befinden mögen.

Beim Versuch, eine Brücke über diese Schlucht zu schlagen, habe ich mein Bestes getan, Heiliges und Heimliches voneinander zu trennen. Was die Bibel über die Pläne Gottes mit der Menschheit offenbart, soll Thema dieses ersten Buchs sein. Mein zweites Buch mit dem Titel *Das Geheimnis des 17. Tammus* befaßt sich dann mit dem von mir erwogenen zeitlichen Ablauf des Ganzen.

Ich bitte Sie, sich selbst in der Bibel kundig zu machen und nicht kritiklos theologische Theorien zu schlucken, die Ihnen seit Jahren angedient werden. Dasselbe gilt für alles hier Gesagte. Die Zeit ist zu kurz, sich um Nebensächliches zu streiten. Wir müssen dem Gebot unseres Herrn gehorsam in die Welt hinaus gehen und den Menschen verkünden, daß es Hoffnung gibt und wahres Leben durch Jesus Christus.

Wie ist dieses Buch aufgebaut?

Einige der Kapitelüberschriften und Untertitel enthalten Bezüge auf das **Zahlensystem des hebräischen Alphabets**. Diese Buchstaben und Zahlen spiegeln spezifische Sinngehalte in der spirituellen Dimension wider, wodurch ich enormen Einblick in den zeitlichen Verlauf der Apokalypse gewann. Diese Bedeutungen dürften Ihnen im Verlauf der Lektüre immer klarer werden.

Es war keine geringe Aufgabe, neben den biblischen Lehren auch Theorien anderer Religionen, menschengemachte Philosophien, die Weltgeschichte sowie die urtümlichen Kalender verschiedener Kulturen wie der aztekischen und der chinesischen zu erforschen und zu analysieren, um das zeitliche Eintreten der Apokalypse abschätzen zu können. Um mir über diese ungleichen, komplexen Komponenten eine Vorstellung zu machen, vergleiche ich die Einzelaspekte des Gesamtbildes jeweils mit den Zahnrädern eines Uhrwerks.

Die Zahnräder greifen mittel- oder unmittelbar ineinander, und obgleich von unterschiedlicher Größe, fügen sie sich haargenau in einen Gesamtmechanismus ein, der ebenso logisch aufgebaut in seinen Einzelteilen wie gleichmäßig ausbalanciert im Ganzen ist. Weil alles exakt ineinander greift, sind wir in der Lage, ein Wissen darüber zu erlangen, warum, wie und wann die Apokalypse eintreten wird - ganz so, wie die sinnreich funktionierenden Zahnräder eines Uhrwerks den Mechanismus für die Wiedergabe der Tageszeit erbringen.